

Hätte Hätte Fahrradkette

Filmdokumentation über das „Performance-Labor“
im Wintersemester 2015/16 im Rahmen des
Schwerpunkts „Wissenschaft & Kunst“

Do, 20.10., 19.00 Uhr

Fr, 21.10. und Sa, 22.10., jeweils 19.15 Uhr

Salzburger Filmkulturzentrum „Das Kino“

Performance-Laborleitung und Filmproduktion: Helmi Vent

Kamera: Stefan Aglassinger, Toldy Miller

Im Anschluss an die Filmpräsentationen jeweils Gespräch
mit Helmi Vent, Projektteilnehmern und dem Publikum

EIN PERFORMANCE-LABOR: Zehnmal treffen sich Studierenden aus verschiedenen Studienbereichen der Universität Mozarteum und der Paris Lodron Universität Salzburg. Zehnmal laufen Kameras und Mikrophone, um aufzuzeichnen, was passiert: Stimme- und Körperklänge, Improvisationen, Getextetes, Erwartertes, Gewebtes, Komponiertes, dazwischen Fragen, die während der Laborarbeit daherkommen, Performance-Prozesse, in denen Mit- und Hervorgebrachtes in ein Begegnungsfeld geraten, Gespräche über das Konzept und die Arbeitsweisen der in diesem Film vorgestellten Laborarbeit.

DIE PROVOKATION von Unvorhersehbarkeit braucht – besonders während der Moment-Aufzeichnung – ein Geschehenlassen. Ohne dieses Geschehenlassen, so eine Labor-Teilnehmerin, weiß die Hätte-Hätte-Bewertungskette beim Anschauen der regelmäßig erstellten Video-Protokolle ganz schnell, was man hätte anders (und vermeintlich hätte „besser“) machen können.

UMS NÄCHSTE BERGECK RUM sei ein Dialekt schon wieder ein anderer, meint ein Laborant in einem Gespräch über Verschiedenheiten von sprachkulturellen Ausprägungen. Und nicht nur da. So manche unerwartete (Berg-)Ecke führt die Protagonisten in Improvisationslandschaften, in denen an einem Laborabend selbst die Kameraleute zu performativen Skulpturen mutieren.

Karten: Euro 10,- / ermäßigt Euro 8,- erhältlich
im Salzburger Filmkulturzentrum „Das Kino“,
Tel: +43 662 873100-15 bzw. an der Abendkasse

www.labinterarts.com



Filmförderung:

